

atmeten, entstand Windstille, Dunkelheit und Sonnennacht. Sie atmen aus: Licht verbreitet sich, dafür aber füllt auch die Sonne sich mit Rauch. (Alles, was selbstleuchtend ist in unserem Weltenraum, also Fixstern, das sendet mit dem Licht in den Weltenraum hinaus auch das Leben von geistigen Boten.) Die Erzengel waren die strahlenden Verkünder der voraufgegangenen Archa, daher Erzengel, Archangeloi.

4. Vortrag.

Die Kraft, durch welche die Geister der Persönlichkeit wirkten auf dem alten Saturn, war nichts anderes, als die Denkkraft. Sie haben durch ihre magische Gedankenkraft diese Saturnwärmeeier geformt, und durch die gleiche Kraft sie also auch zurückgelassen.

Darin beruht im Grunde genommen der Sinn der Entwicklung, dass man vom Nehmen zum Geben fortschreitet.

So sehen wir also, dass der alte Saturn sich bildet, indem aus dem Umkreis des Universums sich zusammenziehen an einem Punkt des Weltalls die Throne, und - ich möchte sagen - im grossen Massstabe das tun, was in einer niedrigeren Sphäre der Seidenspinner tut, wenn er seinen eigenen Leib ausspinnst in die Seidenfäden. Sie spinnen den Wärmestoff heraus, opfern ihn hin am Alter des alten Saturns, die Throne. Wir haben das Leben der Geister der Persönlichkeit auf dem alten Saturn so anzusehen, dass diese Geister der Persönlichkeit oder Archa im Grunde genommen eben nur die Persönlichkeit, das Ich-Bewusstsein, geben dieser Wärme. Die Substanz des Wärme-Feuers, die strömt zusammen aus dem Universum, aus dem Kosmos, sie entströmt hohen erhabenen Wesenheiten, den Thronen.

Das niedrigere, beängendere Dasein war den Erzengeln auf der alten Sonne, das Sich-wieder-Zusammenziehen in der Sonnennacht. Das Höhere, war ihnen das Hinausschweben und Aufgehen in den Geist des Universums. Wenn die Erzengel hinsusschwebten, kamen ihnen die Cherubime aus dem Weltenall entgegen, und halfen ihnen, dass sie länger draussen in der geistigen Welt bleiben konnten als sie es sonst hätten können. Unsere Vorfahren haben die Cherubime abgebildet als jene eigentümlich geflügelten Tiere: Löwe, Stier, Adler, Mensch.

Vom Nehmen
Zum Geben

Saturnische
Entwicklung

*Cherubime und
Tiereich*

7/4

Während der Sonnennacht wirkten die Cherubime in das finstere Gas hinein. Hieraus bildete sich die erste Anlage des heutigen Tierreiches. Deshalb haben unsere Vorfahren, aus den Mysterienerkenntnissen heraus, diese Wesenheiten, die aus den verschiedenen Gegenden des Weltalls herein wirkten, den Tierkreis genannt. So werden die Tiere zunächst Sonnenspiegelbilder des Tierkreises. (Unsere heutigen Tiere sind nur Karrikaturen und karrikaturhafte Nachfolger.) Jedesmal, wenn im Universum eine Erhöhung eintritt, z. B. die Verkörperung des Lichtdaseins der Erzengel, muss auf der anderen Seite eine Erniedrigung eintreten.

Damit bei Tag die Erzengel die Gelegenheit finden, ihr geistiges Dasein auszudehnen, müssen die Cherubime in der Nacht fortwirken, und die unter der Menschheit stehenden tierischen Wesenheiten, tierische Formen, in dem zum Nebel, zum Rauch, zum Gas verdichteten Wärmestoff zum Ausdruck bringen.

5. Vortrag.

Die Seraphime, Cherubime und Throne sind deshalb für uns die höchste Hierarchie, weil sie ihre Sonnen-System-Entwicklung bereits hinter sich haben, und zum grossen, kosmischen Oferdienst aufgestiegen sind. Dieser Tierkreis ist der auf uns herübergekommene Rest aus einem alten Sonnensystem. Die Throne können deshalb ihre Substanz opfern, weil sie sich vorbereitet haben in einem früheren System durch solche sieben Zustände, wie sie unser Sonnensystem jetzt durchmacht. Das ist die Entwicklung, dass ein solches System, in welchem von einem Ausgangspunkte aus, eine Sonne entsteht, diese Sonne zuerst schwach ist und ihre Planeten hinauswerfen muss, damit sie sich selbst weiter entwickeln kann. Sie wird stark, nimmt ihre Planeten wieder auf, und es wird aus der Vulkan-Kugel nachher eine Hohlkugel; es wird dann eben etwas Ähnliches, wie es dieser Reigen der Throne, Cherubime und Seraphime ist. Über den letzteren Wesenheiten thront die höchste Göttlichkeit, von der wir zunächst überhaupt sprechen können: die Trinität! (Brahma, Shiwa, Wischnu, Vater, Wort und heiliger Geist.) Aus dieser obersten Dreieinigkeit entspringen jedesmal die Pläne zu einem jeweiligen neuen Weltensystem. Die ersten Wesenheiten, die Seraphime, die um die Gottheit sozusagen selber sind, haben die Aufgabe, die höchsten Ideen, die Pläne entgegenzunehmen. Die Cherubime arbeiten diese Pläne aus, indem sie sie in Weisheit ausbauen. Die Throne legen die erste Hand an, damit sie in Wirklichkeit umgesetzt werden. Das geschieht, indem sie hinausfliessen lassen in den Kugelraum, der in Aussicht genommen ist für ein neues Weltensystem, ihre eigene Substanz, die des ursprünglichen alten Weltensystems. (Urfeuer.) Die niederen der göttlichen Wesenheiten wirken innerhalb der Saturnsubstanz. Die Herrschaften nehmen das von den Thronen Geopferte so an und ordnen es so, dass eine Zustimmung stattfindet zwischen dem Saturn und dem ganzen Universum. Die Gewalten sind die Erhalter, sie sorgen für den Bestand des Geschaffenen. Die Mächte sind die Ausführer der obersten Anordnung der Herrschaften.

*Dreieinigkeit u.
Hierarchie*